

Zuflüsse dazu führen, dass die Schulden aus steuerfinanzierten Transfermitteln getilgt würden (so auch BSG vom 10.5.2011 Az.: B 4 KG 1/10 R und vom 18.2.1982 BSGE 53, 115).

Das erscheint alles im Falle des Zuflusses von Geld plausibel, wobei auch eine bargeldlose **Banküberweisung** ein Zufluss in Geld ist. Dem Wortlaut der Bestimmung folgend, stellt aber auch die Erfüllung einer **Forderung** Einkommen dar, jedenfalls dann, wenn es sich um eine fällige Forderung handelt, die bezahlt wird („etwa die Auszahlung des Gehaltes als Erfüllung der Gehaltsforderung“, so BVerwG vom 18.2.1999 FEVS 51, 51). Resultiert die Forderung lediglich aus einer Vermögensumschichtung, so bleibt sie Vermögensgegenstand. Das ist jedenfalls immer dann der Fall, wenn die Forderung (etwa aus einem Sparguthaben, Versicherungen) mit bereits erlangten Einkünften angepart worden und damit Vermögen ist. Solchermaßen Erspartes kann nicht erneut als Einkommen in Ansatz gebracht werden (BVerwG a.a.O.).

Ebenso Einkommen ist der Zufluss an **Sachleistungen**. Auch hier handelt es sich um Einkommen, dessen Wert sich bis zum 30. Juni 2007 nach der Sachbezugsverordnung (zuletzt vom 16.12.2005 BGBl. I S. 3493) bestimmte und **seit dem 1. Juli 2007** nach der **Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV)** (abgedruckt in Teil V Abschnitt C Nr. 9) bestimmt. Im Übrigen gelten die Regelungen der **Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung (Alg II-V;** abgedruckt in Teil V Abschnitt B Nr. 7), etwa zur Bemessung des Wertes einer vom Arbeitgeber bereitgestellten Vollverpflegung in § 2 Abs. 5 Alg II-V. Sonstige Einnahmen sind nach dem Verkehrswert anzusetzen (§ 2 Abs. 6 Alg II-V). Darunter kann auch das unentgeltlich zum Gebrauch überlassene Kraftfahrzeug (OVG Hamburg FEVS 46, 110) gesehen werden.

Nach § 2 Abs. 7 Alg II-V **kann das Einkommen** nach Anhörung des Beziehers **geschätzt werden**, wenn

1. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einmalig oder für kurze Zeit zu erbringen sind oder Einkommen nur für kurze Zeit zu berücksichtigen ist oder
2. die Entscheidung über die Erbringung von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Einzelfall keinen Aufschub duldet.

Nach alledem sind unter Beachtung der §§ 11a und 11b SGB II **als Einkommen zu berücksichtigen:**

- **Abfindungs(teil)zahlungen** (BSG vom 3.3.2009 Az.: B 4 AS 47/08 R)
- **Altersrente** (BSG vom 15.12.1999 SozR 3-4100 § 138 Nr. 4) und Altersrente für schwerbehinderte Menschen in Höhe des Rentenzahlbetrages (BSG vom 23.11.2006 FEVS 58, 353)
- **Ansparrücklagen** im Sinne des § 7g EStG im Falle der Auflösung bzw. **Gewinne** aus der Auflösung von Ansparrücklagen (BSG vom 21.6.2011 Az.: B 4 AS 21/10 R)

- **Arbeitslosengeld** (BSG vom 27.1.2009 Az.: B 14/7b AS 14/07 R)
- **Aufwandsentschädigung** für ehrenamtliche Tätigkeit, soweit nicht zweckbestimmt (BSG NZS 1999, 151)
- **BAföG-Leistungen** anteilig 80 v. H. (BSG vom 17.3.2009 FEVS 61, 119)
- **Banküberweisungen**
- **Bausparvertrag**, hier die Zinseinnahmen (LSG BW vom 4.4.2012 FEVS 64, 80)
- **Berufskleidung** (BSG vom 19.6.2012 FEVS 64, 246)
- **Darlehensweise gewährte Sozialleistungen** (§ 11 Abs. 1 Satz 2 SGB II); zu anderen **Darlehensleistungen** siehe unten RdNr. 37
- **Einkommen aus Gewerbebetrieb** (§ 3 Alg II-V; siehe dazu auch LSG Rheinland-Pfalz vom 19.12.2012 ZFSH/SGB 2013, 157)
- **Einkommen aus Kapitalvermögen** (§ 4 Nr. 3 Alg II-V)
- **Einkommen aus Land- oder Forstwirtschaft** (§ 3 Alg II-V)
- **Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit** (§ 2 Alg II-V)
- **Einkommen aus selbstständiger Arbeit** (§ 3 Alg II-V)
- **Einkommen aus Vermietung und Verpachtung** (§ 4 Nr. 2 Alg II-V)
- **Einkommen aus Wehr- und Ersatzdienstverhältnissen** (§ 4 Nr. 4 Alg II-V)
- **Elterngeld**, mit der sich aus § 10 Abs. 5 Sätze 2 und 3 BEEG ergebenden Einschränkung für Personen, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig werden (ausführlich dazu SG Landshut vom 7.12.2011 Az.: S 10 AS 484/11)
- **Elternrente** gem. §§ 49 ff. BVG, siehe auch § 11a Abs. 3 Satz 1 SGB II
- **Entgelte in Werkstätten für behinderte Menschen**
- **Erbschaften** (BSG vom 24.2.2011 NDV-RD 2011, 77; BVerwG vom 18.2.1999 ZfS 2000, 82), zum Anteil am Nachlass siehe auch § 12 RdNr. 14a
- **Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit** (BSG vom 16.5.2007 Az.: B 11b AS 27/06 R)
- **Forderungen** gegen Dritte; jedenfalls, wenn realisiert
- **Geldzahlungen**
- **Insolvenzgeld** (BSG vom 12.5.2011 Az.: B 11 AL 24/10 R)
- **Invaliditätsrente**, betriebliche (BSG vom 16.5.2007 Az.: B 11b AS 27/06 R)
- **Kindergeld** (§ 11 Abs. 1 Satz 4 SGB II; LSG Sachsen vom 18.7.2012 FEVS 64, 331)
- **Kinderzuschlag** nach § 6a BKGG (§ 11 Abs. 1 Satz 3 SGB II)
- **Kraftfahrzeug**, unentgeltliche Gebrauchsüberlassung (OVG Hamburg vom 20.12.1994 FEVS 46, 110; str.)
- **Krankengeld und Krankenhaustagegeld** (BSG vom 18.1.2011 NDV-RD 2011, 75: keine zweckbestimmte Einnahme)